

Produktname: mAChR M1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13543**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	51kDa

Antigen-Informationen

Genname	CHRM1
Alternative Namen	CHRM1; Muscarinic acetylcholine receptor M1
Gen-ID	1128.0
SwissProt ID	P11229
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen CHRM1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 295–344

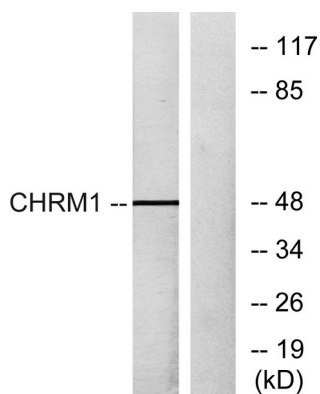
Hintergrund

Muskarinische cholinerge Rezeptoren gehören zu einer größeren Familie von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Die funktionelle Vielfalt dieser Rezeptoren wird durch die Bindung von Acetylcholin bestimmt und umfasst zelluläre Reaktionen wie die Hemmung der Adenylatcyclase, den Abbau von Phosphoinositiden und die Modulation von Kaliumkanälen. Muskarinische Rezeptoren beeinflussen zahlreiche Wirkungen von Acetylcholin im zentralen und peripheren Nervensystem. Der muskarinische cholinerge Rezeptor 1 ist an der Vermittlung der vagal induzierten Bronchokonstriktion und der Säuresekretion des Gastrointestinaltrakts beteiligt. Das Gen, das für diesen Rezeptor kodiert, befindet sich auf Chromosom 11q13. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Der muskarinische Acetylcholinrezeptor vermittelt verschiedene zelluläre Reaktionen, darunter die Hemmung der Adenylatcyclase, den Abbau von Phosphoinositiden und die Modulation von Kaliumkanälen durch die Wirkung von G-Proteinen. Der primäre Transduktionseffekt ist der Pi-Umsatz. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Untereinheit: Interagiert mit GPRASP2.

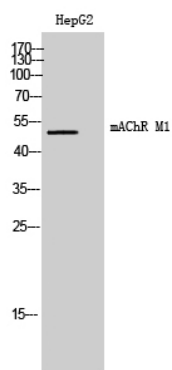
Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion; Reguliert Aktin und Zytoskelett;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des CHRM1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen unter Verwendung des polyklonalen mAChR M1-Antikörpers